

## Des Festes verwiesen

Das Internationale Filmfestival in Toronto hat den neuen Film »Sparta« des österreichischen Regisseurs Ulrich Seidl zurückgezogen. Die Veranstalter gaben den Schritt auf ihrer Internetseite ohne Angabe von Gründen bekannt. Wie eine Sprecherin von Seidls Produktionsfirma am Freitag gegenüber *dpa* mitteilte, sei die Entscheidung für den Rückzug seitens des Filmfestivals und nicht durch den Regisseur selbst erfolgt. Vergangene Woche hatte der *Spiegel* in einem Artikel Vorwürfe gegen den Filmemacher erhoben. Demnach seien Kinder bei den Dreharbeiten in Rumänien unzureichend vorbereitet mit Szenen um Alkoholismus, Nacktheit und Gewalt konfrontiert worden. Regeln zur Arbeit mit Kindern sollen zudem nicht eingehalten worden sein. Die Vorwürfe von seiten der Darsteller und der Eltern wurden anonym vorgebracht.

Der 59jährige Seidl (»Hundstage«, »Safari«) hatte die Vorwürfe umgehend zurückgewiesen. »Ich habe größten Respekt vor allen Darstellern, und niemals würde ich Entscheidungen treffen, die ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden in irgendeiner Art und Weise gefährden«, schrieb er auf seiner Website. »Nie haben wir beim Dreh die Grenzen des ethisch und moralisch Gebotenen überschritten.« Die Kinder seien von pädagogisch geschultem Personal betreut worden. Der Film über einen Mann mit pädophilen Neigungen wurde nicht nur nach Toronto, sondern auch zum Filmfestival im spanischen San Sebastián eingeladen. Dort soll »Sparta« am 18. September gezeigt werden. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/434380.film-des-festes-verwiesen.html>